

## Der Zaun steht und der Garten ist für die Bepflanzung vorbereitet!

Wie angekündigt haben wir den Garten und die Umzäunung in Angriff genommen. Montag morgen ging es mit Precious nach Nyonyane zu dem Kinderhaushalt der Gumezes. Doch bevor es richtig los gehen konnte, musste noch einiges an Verpflegung und Materialien für den Zaun eingekauft werden. Zu Annika, hinten auf dem Pick-up, kamen nach und nach die Materialien (Zement, Handschuhe, Draht etc.), Lebensmittel und zwei lebende Hühner. Es war abgemacht, dass wir bei einem Nachbarn der Kinder unterkommen sollten und in der Hoffnung, in den Geschmack von traditionellem Essen zu kommen, wurde alles dafür eingekauft (z.B. die lebenden Hühner).

Angekommen, brachten wir zuerst unsere Sachen zum Nachbarn und zu unserer großen Überraschung bekamen wir unsere eigene Hütte mit zwei richtigen Betten und einem Tischchen plus zwei Stühlen. Eigentlich hatten wir eher mit einer Strohmatten in der Ecke irgendeiner Hütte gerechnet, aber ganz bestimmt nicht damit. Wir wurden sehr herzlich von Frank (dem Nachbarn), seiner Frau Penelope und ihren vier Kindern begrüßt. Nach dem ersten Anschnuppern ging es direkt zum Kinderhaushalt, um mit der Arbeit zu beginnen.



Moses (der Handwerker), sein Gehilfe Red, der älteste Junge Banele sowie das älteste Mädchen Chazile warteten bereits auf uns und nach kurzer Überlegung, wie wir beginnen sollten, wurden die Pfeiler für den Gartenzaun in den Boden eingesetzt. Die Eckpfeiler sowie einige weitere Pfeiler wurden zur Verstärkung einzementiert, die anderen eingegraben. Als alle Pfeiler eingesetzt waren kurz vor Sonnenuntergang, machten wir beide uns mit unseren Waschsachen auf zur Playpump bei der Schule, um uns nach der Arbeit eine Katzenwäsche zu gönnen. Fließend Wasser gibt es dort oben nicht.



Zurück bei Frank wartete bereits ein sehr leckeres traditionelles Essen auf uns in Tupperwaregeschirr, welches uns seine Frau vorbereitet hatte. Zu der Tupper-Tellern bekamen wir sogar einen Löffel. Erst viel später aß die Familie selber und wie es dort üblich ist mit den Händen. Das heißt, es wurde für uns extra ein Löffel herausgesucht! Beim Schein einer Paraffinlampe saßen wir mit der ganzen Familie zusammen und unterhielten uns bis es Zeit war ins Bett zu fallen.





Früh morgens, nach einem kurzen Frühstück, ging es wieder zu dem Homestead der Gumezes, wo der Garten auf uns wartete. Innerhalb eines Tages haben wir es geschafft, den Stacheldraht an den Pfeilern zu befestigen (mit uns unbekanntem Techniken) und den Zaun an dem Stacheldraht zu fixieren. Allerdings hätte das ohne das gute Teamwork von Banele, Moses und uns beiden bestimmt nicht so schnell geklappt. Während wir am Zaun arbeiten, haben Red und Chazile das Dach von der Küchenhütte abgetragen, da es undicht geworden war und neu gedeckt werden muss. Am Ende des Tages stand der Zaun und wir haben mit den ganzen Kindern auch schon einiges von dem Boden aufgelockert und umgegraben. Zum Sonnenuntergang ging es dann wieder mit unseren Waschsachen zur Playpump der Schule und natürlich waren wir wieder DIE Attraktion als weiße Mädels am Waschen bei der Pumpe, mit einem Haufen Jungs nebenan am Fußball spielen.

Am Mittwoch wurden von uns beiden noch die letzten Schliffe am Boden vorgenommen mit Hacke und Rechen und wir nutzen die restliche Zeit, bis Gertrud uns gegen Mittag wieder abholte, Wasser am Fluss zu holen und die Dacharbeiten zu unterstützen.

Um es mit ein paar kurzen Worten zusammenzufassen: Wir hätten nicht gedacht, dass es so schwierig ist mit den gegebenen Mitteln einen guten Gartenzaun aufzustellen und wir sind sehr stolz, dass wir es so gut geschafft haben. Aber die Zeit mit den anderen war sehr gut und wir haben zusammen viel erreicht!

Viele Grüße

Annika & Ursula

